

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Frisch (AfD)
– Drucksache 17/6689 –

Güterverkehr auf der Weststrecke Trier

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6689 – vom 2. Juli 2018 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich der Güterverkehr auf der sogenannten Weststrecke Trier in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte durchschnittliche Anzahl der Züge und der Menge der transportierten Güter pro Tag angeben)?
2. Wie verteilt sich der Güterverkehr auf den Tagesverlauf (Tag, Abend, Nacht)?
3. Welche Investitionen in Lärmschutzmaßnahmen hat es in diesem Zeitraum gegeben?
4. Welche lärmschutzbedingten Geschwindigkeitsbegrenzungen gibt es für die Güterzüge im Bereich der Stadt Trier?
5. Wurden in dem genannten Zeitraum Lärmgutachten erstellt? Falls ja, zu welchem Ergebnis sind diese Gutachten hinsichtlich der Lärmbelastung der Anwohner gekommen?
6. Welche Planungen gibt es hinsichtlich der weiteren Nutzung der Weststrecke für den Güterverkehr mit dem Großherzogtum Luxemburg?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Juli 2018 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit konnte die DB Netz AG die gewünschten Daten nur für die Jahre 2010 bis 2018 zur Verfügung stellen. Im Hinblick auf die Tageszeiten werden die Daten jeweils für die Zeiträume von 6 Uhr bis 22 Uhr und 22 Uhr bis 6 Uhr erfasst. Dabei liegen für die Jahre 2010 bis 2013 nur aggregierte Werte vor. Die dargestellten Werte beziehen sich auf eine Musterwoche mit Durchschnittswerten für die Wochentage Dienstag bis Freitag. Auf dieser Grundlage ergibt sich folgende Übersicht:

Zugzahlen Weststrecke Trier

Jahr	Richtung Trier			Richtung Ehrang		
	6.00 bis 22.00 Uhr	22.00 bis 6.00 Uhr	Summe	6.00 bis 22.00 Uhr	22.00 bis 6.00 Uhr	Summe
2010			8			10
2011			12			10
2012			10			8
2013			10			8
2014	18	1	19	12	1	13
2015	17	1	18	10	3	13
2016	18	1	19	10	3	13
2017	18	0	18	12	2	14
2018	16	2	18	9	2	11

Angaben über Menge und Art der transportierten Güter konnten seitens der DB Netz AG nicht gemacht werden.

b. w.

Zu Fragen 3 und 5:

Die DB Netz AG hat mitgeteilt, dass es im betreffenden Zeitraum an der Weststrecke keine Investitionen bezüglich Lärmschutzmaßnahmen in die Infrastruktur gegeben hat.

Im Rahmen des Ausbauprojekts Reaktivierung Weststrecke Trier wurde aktuell ein Schallgutachten erstellt. In diesem Gutachten wird als Ergebnis festgehalten, dass ein aktiver Schallschutz mit Schallschutzwänden auf einer Länge von 1,560 km im Bereich der Einfädelung der Weststrecke auf die Moselstrecke vorgesehen werden soll.

Zu Frage 4:

Es bestehen keine Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bereich der Stadt Trier zur Lärmreduzierung.

Zu Frage 6:

Da es sich beim Güterverkehr nicht um einen sogenannten „bestellten Verkehr“ wie beim Schienenpersonennahverkehr handelt, liegen der Landesregierung hierzu keine Planungen vor.

Bezüglich des Güterverkehrs nach Luxembourg werden in den Prognosen auf Bundesebene für das Jahr 2025 nur geringfügige Steigerungen erwartet. Die Prognosen für 2030 in diesem Bereich liegen der DB Netz AG noch nicht vor, die DB Netz AG geht aber nicht davon aus, dass sich eine deutliche Änderung ergibt.

In Vertretung:
Daniela Schmitt
Staatssekretärin